

# Konferenz Alter und Pflege

Düsseldorf  
Nähe trifft Freiheit



- **Kommunale Konferenz Alter und Pflege (KAP)**
- **Telefonaktion zum Internationalen Tag der Pflege**
- **Erste Woche der Generationen war ein Erfolg**
- **Gut durch die Sommerhitze**
- **2021 begannen in NRW mehr Personen eine Ausbildung zur Pflegefachkraft**
- **Anerkennung ukrainischer Berufsqualifikationen**
- **DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung aktualisiert**

## **Kommunale Konferenz Alter und Pflege (KAP)**

Die nächste Sitzung der KAP findet statt am 17. August.

## **Telefonaktion zum Internationalen Tag der Pflege**

Am Donnerstag dem 12. Mai 2022 fand, organisiert vom Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz des Amtes für Soziales, erstmalig eine Telefonaktion für den „größten Pflegedienst Deutschlands“, die pflegenden Angehörigen statt.

Die Mitarbeitenden des Regionalbüros nahmen die Anrufe entgegen und leiteten die Anfragen nach einem Clearinggespräch an die zuständigen Expertinnen und Experten weiter, die dann wiederum Kontakt mit den jeweiligen Anrufern aufnahmen.

Insgesamt beteiligten sich 26 Institutionen mit 48 Expertinnen und Experten aus Düsseldorf, Mönchengladbach, dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Mettmann. Diese kamen unter anderem aus den Bereichen Pflege-, Wohn- und Demenzberatung, (Pflege-)Selbsthilfe, Hospiz- und Palliativdienste, dem Betreuungsrecht und der Beratung zu ausländischen Betreuungskräften.

Bedauerlicherweise griff die Presse die Aktion nicht wie erhofft auf, so dass die Resonanz bescheiden ausfiel. Dennoch plant das Regionalbüro auch in Zukunft zweimal im Jahr zum Internationalen Tag der Pflege (12. Mai) und zum Tag der pflegenden Angehörigen (8. September) an diesem Format festzuhalten. Ziel ist es, durch eine intensivere Pressearbeit und einer stärkeren Einbindung der regionalen Akteure bei der Öffentlichkeitsarbeit, ein zusätzliches, niedrigschwelliges Angebot für Bürgerinnen und Bürger zu etablieren, die noch nicht mit den vielfältigen Hilfsstrukturen vertraut sind.

Positiv zu bewerten ist die Vernetzung zwischen den regionalen Kooperationspartnerinnen und -partnern durch die vorangegangenen Organisationstreffen sowie der Austausch von Kontaktdaten. Darüber hinaus fanden fast alle Anruferinnen und Anrufer über diesen Weg, trotz teils bereits bestehendem Pflegebedarf, erstmalig den Zugang ins Hilfenetz.

### Weitere Informationen des Regionalbüros Düsseldorf

#### Ansprechpartnerin

Silke Lua

Telefon 0211 89-22235

[silke.lua@duesseldorf.de](mailto:silke.lua@duesseldorf.de)

### Erste Woche der Generationen war ein Erfolg



Mit der **Auftaktveranstaltung** am Dienstag, 21. Juni, wurde die erste Woche der Generationen unter dem Motto Jung und Alt gemeinsam eröffnet. Bürgermeister Josef Hinkel sprach am Rheinufer vor zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die im Anschluss dem interaktiven Improvisationstheater des Looters e. V. folgten und gemeinsam bei *Sport im Park* trainierten. Bis 25. Juni konnten Interessierte verschiedenen Alters an mehr als 60 kostenlosen Veranstaltungen im Stadtgebiet teilnehmen.

Die erste Woche der Generationen fand in der Landeshauptstadt unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller und der Patenschaft des Seniorenrates statt. Sie wurde vom Amt für Soziales in Kooperation mit dem Seniorenrat, dem Jugendrat, dem Jugendamt, dem Sportamt, dem Amt für Schule und Bildung, dem Amt für Umwelt und Verbraucherschutz, dem Kulturamt und weiteren Beteiligten organisiert.

### > Weitere Informationen

#### Ansprechpartnerin

Johanna Gatzka

Telefon 0211 89-95934

[johanna.gatzka@duesseldorf.de](mailto:johanna.gatzka@duesseldorf.de)

## Gut durch die Sommerhitze

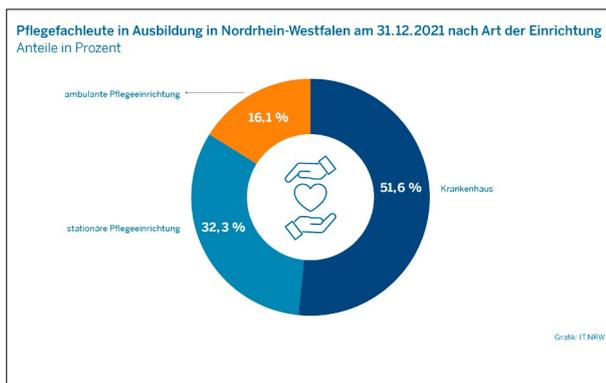
In den kommenden Monaten wird es wieder Sommertage mit  $\geq 25^{\circ}\text{C}$ , Hitzetage mit  $\geq 30^{\circ}\text{C}$  und auch tropische Nächte mit mehr als  $20^{\circ}\text{C}$  geben. Diese sehr hohen Temperaturen können Probleme in der pflegerischen und gesundheitlichen Versorgung verursachen. Sinnvoll für die pflegerische Praxis sind Hitzemaßnahmenpläne. Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) hat das Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) einen Hitzemaßnahmenplan für stationäre Einrichtungen der Altenpflege – Empfehlungen aus der Praxis für die Praxis entwickelt. Diese können auf den Internetseiten der LMU heruntergeladen werden. Neben dem Maßnahmenplan finden sich dort weitere Informationen, eine Schulung sowie Materialien für Fortbildung von Ärztinnen und Ärzten.

### > Weitere Informationen

Ludwig–Maximilians-Universität  
München  
Telefon 089 4400 58071  
[presse@med.uni-muenchen.de](mailto:presse@med.uni-muenchen.de)

## 2021 begannen mehr Personen in NRW eine Ausbildung zur Pflegefachkraft

Der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen - IT.NRW erfasst zum Ende des Jahres 2021 in Nordrhein-Westfalen (NRW) 28.290 Personen in einer Ausbildung zur Pflegefachfrau beziehungsweise zum Pflegefachmann. Davon begannen im Jahr 2021 in NRW 15.711 Personen eine duale Ausbildung in diesem neuen Beruf. Das sind 8,7 Prozent mehr als 2020 (14.457).



Die meisten der zukünftigen Pflegefachleute (41,5 Prozent) waren am 31.12.2021 in NRW 20 bis 24 Jahre alt; 28,2 Prozent waren jünger als 20 Jahre und etwa jede sechste Person (17,8 Prozent) in diesem Ausbildungsberuf war 30 Jahre oder älter. Von den zukünftigen Pflegefachleuten sind etwa drei Viertel (21.393) weiblich und knapp ein Viertel (6.897) männlich.

### > Weitere Informationen

#### Pressestelle

Telefon 0211 9449 6661  
[pressestelle@it.nrw.de](mailto:pressestelle@it.nrw.de)

## Anerkennung ukrainischer Berufsqualifikationen

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) stellt im Rahmen seines Anerkennungsmonitorings Ergebnisse zur Anerkennung ukrainischer Berufsqualifikationen dar. Dabei wird insbesondere das politische Bestreben, die aus der Ukraine Geflüchteten möglichst schnell in den deutschen Arbeitsmarkt zu integrieren, betrachtet. Die Anerkennungsverfahren der Qualifikationen werden ebenso beleuchtet und es gibt Handlungsoptionen zur Optimierung der Verfahren.

Die Autorinnen und Autoren zeigen Potenziale für beschäftigungsstarke Berufsgruppen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, vor allem in den Pflegeberufen, Gesundheitsberufen und den therapeutischen Berufen und geben Anregungen zur Optimierung der jeweiligen Anerkennungsverfahren.

### > Weitere Informationen

#### Pressestelle

Telefon 0228 107 2831  
[pr@bibb.de](mailto:pr@bibb.de)

## DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung aktualisiert



Auch die Verbraucherzentrale NRW bietet mit ihrer Vernetzungsstelle Seniorenernährung NRW Fortbildungen, Dialogforen und Fachtage zur Ernährung im Alter an.

### > Weitere Informationen Vernetzungsstelle Seniorenernährung NRW

#### **Ansprechpartnerin**

Charlotte Dahlheim

Telefon 0211 3809 088

[seniorenverpflegung@verbraucherzentrale.nrw](mailto:seniorenverpflegung@verbraucherzentrale.nrw)

Der Qualitätsstandard für die Verpflegung mit *Essen auf Rädern* und in *Senioreneinrichtungen* der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) führt Inhalte der Seniorenernährung zusammen und stellt sie in aktualisierter Version dar.

### > Weitere Informationen DGE

#### **Ansprechpartnerin**

Silvia Fröhning

Telefon 0228 3776 886

[froehning@dge.de](mailto:froehning@dge.de)